

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 16.09.2015

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause: ./.
Ende: 13:45 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning	(für Frau Dehmel)
Herr Dr. Aubke	Vorsitzender
Herr Donath	
Herr Haberkorn	
Herr Heine	
Frau Huber	(bis 13.40 Uhr)
Frau Koch	
Frau Niggeschulze	(für Frau Aichinger)
Frau Schmidt	
Frau Uffmann	
Herr Voß	(bis 13.25 Uhr)
Herr Wilker	(für Herrn Dr. Tiemann)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Drake	
Frau Krögel	
Herr Lewandowsky	
Herr Link	
Frau Sielemann	
Herr Dr. von Becker	
Frau Wiemers	(bis 12.25 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Boge	(bis 11.40 Uhr)	FDP-Fraktion
Frau Brinkmann	(bis 11.55 Uhr)	BfB-Fraktion
Herr Dr. Friedrich	(von 9.50 - 12.40 Uhr)	AGW
Herr Hölscher		Fraktion Die Linke
Herr Jung	(bis 12.55 Uhr)	CDU-Fraktion
Frau Meister		Alten- und Pflegeheime
Herr Winkelmann	(bis 11.50 Uhr)	Beirat für Behindertenfragen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt	(bis 13.30 Uhr)	AGW
Frau Hissbach		

Verwaltung

Beigeordneter Herr Nürnberger
Frau Bueren

Frau Hotmann
Frau Schallock
Frau Jusek

Gäste

Frau Steinhoff-Kemper
Herr Obermark

Schriftführung

Frau Krumme

Dezernat 5

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Amt für Demographie und Statistik

Amt für Demographie und Statistik

Amt für soziale Leistungen

-Sozialamt-

Selbsthilfe Bielefeld

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe

e. V.

Amt für soziale Leistungen

-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Anlässlich der Verabschiedung der ehemaligen Geschäftsführerin des Seniorenrates, Frau Sandison, gibt Frau Huber einen kurzen Rückblick auf die gemeinsame 15-jährige Zusammenarbeit und bedankt sich, insbesondere im Namen der drei Vorsitzenden Helga Sielemann, Prof. Dr. Hilmar Peter und Dr. Wolfgang Aubke, für die hervorragende Unterstützung. Sie wünscht Frau Sandison viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Arbeitsbereich.

Frau Sandison bedankt sich für die anerkennenden Worte.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt vor, Frau Krumme zur Schriftführerin zu bestellen. Die Anwesenden haben keine Einwände.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Zuhörer und Zuhörerinnen anwesend.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bemängelt, dass ein Hinweis auf die heutige Sitzung in der Neuen Westfälischen erst mit der heutigen Ausgabe und im Westfalen-Blatt gar nicht erschienen sei. Er werde sich nochmal mit den Lokalredaktionen der Zeitungen in Verbindung setzen.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 7. Sitzung des Seniorenrates am 17.06.2015****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Seniorenrates vom 17.6.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Woche der pflegenden Angehörigen

Frau Bueren teilt mit, dass die Woche der pflegenden Angehörigen am Samstag, den 19. September 2015, beginne. Im Laufe dieser Woche würden 30 Veranstaltungen stattfinden. Ein Programm wird ausgelegt (**Anlage 1**).

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Bürgerberatungen in Stadtteilen

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass entgegen der Presseberichterstattung noch keine endgültige Entscheidung über die eventuelle Schließung von Bürgerberatungen in Stadtteilen vorliege. Dieses Vorhaben werde derzeit im Rahmen eines Organisationsprojektes geprüft. Mit Projektergebnissen könne frühestens Ende 2015 gerechnet werden. Sobald diese Ergebnisse vorliegen werde sich der Vorsitz zeitnah mit diesem Thema beschäftigen.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Ausscheiden von Herrn Willi Waidelich

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass Herr Willi Waidelich, aufgrund seines Wegzugs aus Bielefeld, aus dem Seniorenrat ausgeschieden sei.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Pressemitteilungen

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf folgende ausgelegte Pressemitteilungen:

- Stellungnahme zur unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) -von ihm selbst- (**Anlage 2**)
- Broschüre zur Sicherheit für Senioren mit **Schutz vor Kriminalität im Alltag (Anlage 3)**
-von der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW)-
- Service bei der Deutschen Bahn: **Blickrichtung auf die Kunden hin verändern** -von der LSV NRW- (**Anlage 4**)

Auf Nachfrage von Herrn Voß teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass seine Stellungnahme zur UPD in der Presse noch nicht veröffentlicht worden sei. Darüber hinaus begründet er das Vorgehen des Vorsitzes in dieser Sache.

Herr Gebhardt teilt mit, dass man sich auf Landes- und Bundesebene mit der UPD auseinandergesetzt habe. Nach einer Positionierung der Landesseniorenvertretung NRW habe auch die Gesundheitsministerin von NRW entsprechend Stellung genommen. Nach der Entscheidung des

Kartellamtes müssten nun die weiteren politischen Schritte abgewogen werden. Die sich nun ergebenden Veränderungen sollten aufmerksam beobachtet werden.

Herr Donath verweist auf einen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Nordrhein-Westfalen (*nachrichtlich: Drucksache 16/9594*).

Vorsitzender Herr Dr. Aubke sagt zu, dass er sich bei der örtlichen Patientenberatung über die Entwicklungen informieren werde und ggfs. im Vorsitz über weitere Schritte beraten werden.

Zu Punkt 3.5 Homepage des Seniorenrates -.-.-

Herr Gebhardt informiert über die bisherigen Novellierungen der Homepage und teilt mit, dass sie zukünftig in einen öffentlichen und einen internen Bereich unterteilt werde. Für den internen Bereich erhalten alle Mitglieder des Seniorenrates persönliche Zugangsdaten. Ansprechpartner für die Homepage sind Herr Gebhardt und Frau Wiemers.

Zu Punkt 3.6 Kesselbrink -.-.-

Auf Nachfrage von Herr Voß teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass sein Antrag zur Marktfortführung nicht in Vergessenheit geraten sei, sondern dass der von der Verwaltung vorgegeben Prüfzeitraum der Gegebenheiten, bis zum Ende der Sommerzeit, abgewartet worden sei.

Zu Punkt 4 Anfragen -.-.-

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 Anträge -.-.-

Zu Punkt 5.1 Fortschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 der "Verbindlichen Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 bis 2017"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1737/2014-2020

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den vorliegenden Antrag, den Frau Huber im Nachgang der letzten Sitzung zur Drucks.-Nr. 1576/2014-2020 erstellt habe. Eine Beschlussfassung des Rates sei bisher nicht erfolgt. Unabhängig davon empfehle er eine Positionierung des Seniorenrates zu diesem Thema. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die in der Sitzung am 17.06.2015 geführte Diskussion.

Frau Bueren teilt mit, dass nach der Beschlussfassung im Sozial- und Gesundheitsausschuss eine Durchführungsverordnung (DVO) des Landes zum Alten- und Pflegegesetz veröffentlicht worden sei. Die Auswirkungen der DVO auf die Verbindliche Bedarfsplanung würden derzeit geprüft. Es sei zurzeit nicht abzusehen, in wieweit der Antrag noch Wirkung entfalten könne.

Unabhängig von den vorgebrachten Einwänden schlägt Vorsitzender Herr Dr. Aubke vor, da der Antrag das Ergebnis der in der Juni-Sitzung geführten Diskussion sei, über den Antrag zu beschließen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, dass man sich, sobald die gesetzlichen Auswirkungen abschließend von der Verwaltung geprüft worden seien, mit der Verwaltung über den Umgang mit dem Antrag verständigen werde.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen, dass in der Fortschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 bei der verbindlichen Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze folgende Punkte aufgenommen bzw. vertieft dargestellt werden:

- 1. Nachtpflegestätten**
- 2. Tagespflegestätten**
- 3. Pflegeplätze für Menschen mit Migrationshintergrund**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Kontaktstelle der Selbsthilfe stellt sich vor

Frau Steinhoff-Kemper berichtet über die Selbsthilfegruppen in Bielefeld und deren Förderung und Unterstützung durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle (**Anlage 5**). Sie verteilt exemplarisch folgende Flyer der Selbsthilfe-Kontaktstelle:

- Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld
- Themen der Bielefelder Selbsthilfe-Gruppen
- SelbsthilfeNews (Regelmäßiger Newsletter aus der Region für die Region)

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Donath, Herr Voß, Vorsitzender Herr Dr. Aubke und Herr Gebhardt.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 7 **"Stadt.Raum.Zahl" - Demographiebericht 2014**

Frau Hotmann stellt den Demographiebericht 2014 vor (**Anlage 6**) und erläutert die Darstellung. Druckexemplare des Berichtes wurden ausgelegt.

Fragen von Herrn Gebhardt werden beantwortet. Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, dass sich der zuständige Arbeitskreis, vor dem Hintergrund der Quartiersentwicklung, mit dem Demographiebericht beschäftigen solle.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 8 **"Europäisches Forschungsprojekt zum Demographischen Wandel" - Bürgersurvey der Generation 50 plus**

Frau Schallock informiert über ein Europäisches Demographieprojekt (**Anlage 7**). Im Rahmen dieses Projektes würden ab 01.10.2015 5.000 Bielefelder angeschrieben. Nach dem Zufallsprinzip seien in allen Stadtbezirken Menschen im Alter über 55 Jahre für die Befragung ausgewählt worden. Es würden Informationen über

- berufliche und nichtberufliche Tätigkeiten
 - Ehrenamt
 - Gesundheit
 - Familie
 - Pflege
 - lokale Infrastruktur
- erfragt.

Mit Ergebnissen werde im Frühjahr 2016 gerechnet.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass die Umfrageergebnisse auch in einen aktualisierten Altenbericht einfließen könnten.

Fragen von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Donath, Frau Huber, Herrn Dr. von Becker und Frau Schmidt werden von Frau Schallock beantwortet.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9 **Wohnberatung Bielefeld - Solange wie möglich sicher zu Hause wohnen -Berichtszeitraum 2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1874/2014-2020

Frau Jusek stellt die Arbeit der Wohnberatung vor (**Anlage 8**) und weist

explizit darauf hin, dass die Wohnberatung nunmehr in einer Zentralen Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen einfließt. Die Zentralen Beratungsstelle umfasse folgende Bereiche:

- Pflegeberatung/Pflegestützpunkt
- Wohnberatung
- Initiative Nachbarschaft
- Hörgeschädigtenberatung
- Behindertenberatung

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10

Verabschiedung der Infoschrift "Pflege zu Hause in medizinisch und strukturell unterversorgten Wohnquartieren an der Peripherie Bielefelds"

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die von Herrn Dr. von Becker verfasste Infoschrift, die mit der Einladung versandt worden ist.

Herr Dr. von Becker schildert seine Beweggründe für seine jahrelange Beschäftigung mit dem Thema „Pflege zu Hause“. Er habe in 21 Wohnquartieren an Bielefelds Peripherie die medizinische und hauswirtschaftliche Versorgung betrachtet und festgestellt, dass es dort auch unterversorgte Wohnquartiere gibt. Daraufhin habe er die letzten 5 Jahre einschlägige Literaturquellen ausgewertet, die sich mit der Schaffung von Versorgungsnetzwerken in unterversorgten Wohnquartieren beschäftigten. Er zeigt auf, dass für pflegende Angehörige ein Netzwerk mit sozialem Bezug aus folgenden Beteiligten gebildet werden könne:

- Selbsthilfegruppen
- Nachbarn
- Haushaltshilfen
- Verhinderungs-, Tages- oder Kurzzeitpflege
- Ambulante Pflegedienste
- Kooperation zwischen den medizinischen Leistungserbringern
- Telemedizin

Herr Dr. von Becker bittet die Mitglieder um Unterstützung seiner Infoschrift, um die örtliche Kommunalpolitik dahingehend zu sensibilisieren.

Es werden keine Nachfragen gestellt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass von Seiten der Verwaltung kleine Anmerkungen gemacht worden seien. Er schlägt vor, die Infoschrift inhaltlich, unter dem Vorbehalt von formrechtlichen Änderungen durch die Verwaltung, zu beschließen. Dagegen gibt es keine Einwände.

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt redaktioneller Änderungen durch die Verwaltung beschließt der Seniorenrat den Inhalt der Infoschrift „Pflege zu

Hause in medizinisch und strukturell unterversorgten Wohnquartieren an der Peripherie Bielefelds“.

- einstimmig beschlossen –

Es wird eine eingehende Diskussion unter Beteiligung von Frau Schmidt, Frau Wiemers, Frau Huber, Herr Dr. von Becker und Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke geführt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, dass der AK Soziales die notwendigen Arbeitsfelder feststellt und die operativen Konsequenzen aufzeigt. In einer der nächsten Sitzungen werde sich der Seniorenrat dann mit den unterbreiteten Vorschlägen des Arbeitskreises auseinandersetzen. Nach einer Beschlussfassung durch den Seniorenrat würde der AK Öffentlichkeitsarbeit die mediale Weitergabe besprechen.

Die Anwesenden sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Zu Punkt 11

Flüchtlingssituation in Bielefeld

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Beigeordneten Herrn Nürnberger und bittet ihn um Hinweise, in welcher Form der Seniorenrat bei der Betreuung der Flüchtlinge unterstützen könne.

Beigeordneter Herr Nürnberger informiert über die Situation der Flüchtlinge in Bielefeld, die länger bzw. auf Dauer in Bielefeld bleiben werden. Im Hinblick auf die zu erwartende Steigerung der Flüchtlingszahlen bittet er um Verständnis dafür, dass die bisherigen Standards bei der Unterbringung nicht gehalten werden könnten. Im Umfeld der Sammelunterkünfte herrsche eine große Hilfsbereitschaft. Eine Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements erfolge über die Freiwilligen Agentur.

Im Rahmen des Prozesse „Bielefeld integriert“ würde in fünf Fachgruppen ein Handlungskonzept zur Integration von Flüchtlingen erarbeitet. Der Verwaltungsbetrieb laufe normal weiter. Um neue Projekte starten zu können, fehlen allerdings die zeitlichen Ressourcen.

Sachspenden könnten bei der GAB und der Stiftung Solidarität abgegeben werden. Für finanzielle Unterstützungen gebe es einen Spendenfond.

Zu Fragen von Frau Krögel, Frau Huber, Herrn Gebhardt, Frau Hissbach, Herrn Jung und Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke informiert Beigeordneter Herr Nürnberger u. a. über die rechtlichen Unterschiede der Aufenthaltsstatusse bei Flüchtlingen und die Notwendigkeit von Alltagsbegleitung durch ehrenamtliche Helfer. Obwohl es auch unter den Ärzten ein großes Engagement gebe, bestünden bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen große Probleme. Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die Rahmenbedingungen bei einer Krankenkarte für Flüchtlinge.

Beigeordneter Herr Nürnberger erhofft sich die Unterstützung der Seniorenratsmitglieder als Multiplikatoren in ihren Organisationen. Über www.bielefeld-integriert.de könne man sich über mögliche Einsatzfelder informieren.

-.-.-

Zu Punkt 12 Kundenfreundliches Einkaufen - Zertifizierungsverfahren

Herr Obermark informiert über die Organisation des Handelsverbandes und dessen Aufgaben.

Er gibt einen Überblick über die Kriterien und das Verfahren der Zertifizierung. Die Teilnahme an dem Beurteilungsverfahren sei freiwillig und eine Zertifizierung werde für die Dauer von 3 Jahren ausgesprochen (**Anlage 9**).

Fragen von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Frau Schmidt und Herrn Gebhardt werden von Herrn Obermark beantwortet. Auf Nachfrage teilt Herr Obermark mit, dass ein Hol- und Bringedienst von Einzelhändlern explizit beworben werden müsste und durchaus auch ein Wettbewerbsvorteil sein könne. Frau Huber verweist auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe des Seniorenrates 2009-2014 zum Thema „Hol- und Bringedienst“. Nach einer Abstimmung des Beirates wird mehrheitlich beschlossen, dass sich der AK Stadtentwicklung erneut mit dem Thema auseinandersetzen solle.

-.-.-

Zu Punkt 13 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen

Frau Huber berichtet aus dem **Arbeitskreis Soziales**, der sich mit dem Thema Tagespflege beschäftigt habe. Eine zeitnahe Besichtigung von Einrichtungen sei geplant.

Herr Gebhardt informiert über den Besuch des **Arbeitskreises im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld** zum Thema „Hygiene im Krankenhaus“.

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass sich der **Arbeitskreis Wohnen im Alter** weiter mit der Frage weiterer zukünftiger Aufgaben und der Unterstützung von Flüchtlingen beschäftige.

Herr Wilker berichtet vom **Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr**, der sich mit der weiteren Planung und Gestaltung der Hauptstraße in Brackwede beschäftigt habe.

Herr Wilker berichtet aus dem **Verkehrsverbund Ostwestfalen Lippe (VVOWL)**, dass ein barrierefreier Umbau der Bahnhöfe bis 2025 geplant werde.

Nach Mitteilung von Herrn Donath wurden im **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass zukünftig auch ein Vertreter des Seniorenrates an den Sitzungen der Lenkungsgruppe zur Kommunalen Inklusion teilnehme. Informationsmaterialien aus der letzten Sitzung

können bei Herrn Donath eingesehen werden.

Frau Huber informiert über die Beratung zum Sozialticket im **Sozial- und Gesundheitsausschuss**.

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 15 **Bericht an die Presse**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist in diesem Zusammenhang auf seine Ausführungen unter TOP 1.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.